

# Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 60 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

vierteljährlich 1,80 M., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen vierteljährlich 1,50 M. — Erscheint  
Mittwochs und Samstags. — Redaktionschluss  
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücken-  
dung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

die 44 mm breite Feilzeile, für Auswärts 30 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.  
Extrabeilagen werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlung-  
zieles (30 Tausch), bei gerichtlichem Beitreibung oder bei  
Konkurs in Bezug auf Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 67.

Telephon-Nr. 362.

Samstag, den 3. August 1918.

Telephon-Nr. 362.

31. Jahrg.

## Die Gesamtverluste unserer Feinde zu Anfang des 5. Kriegsjahres. Die feindliche Großoffensive im Westen ohne Erfolg abgeflaut. 19000, 13000 u. 16000 Br.-M.-Z. = zusammen 48000 Br.-M.-Z. versenkt.

### Aus dem amtlichen Kreisblatt.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts, 15. 7. 18: Ver-  
ordnung über die Regelung des Verkehrs mit Käse,  
Sard, Wolfeneiweiß und ähnlichen Erzeugnissen.  
Reichsstelle für Speiseleite, 18. 7. 18: Anordnung für Speise-  
sette zu der Verordnung über die Regelung des Verkehrs  
mit Käse etc.  
Ministerium des Innern, 22. 7. 18: Zur Regelung des Ver-  
kehrs mit Käse etc. wird für Preisen des Landes-Rind- und  
Biersteine in Darmstadt bestimmt.  
Kreisamt Gießen, 27. 7. 18: Nach Bekanntmachung des Großh.  
Ministeriums des Innern werden keine Fleischmärkte  
ausgegeben, für die Wochen vom 19. bis 25. Aug., vom  
9. bis 15. Sept., vom 30. September bis 6. Oktober und  
vom 21. bis 27. Oktober. Für die Zulagen der Kranken,  
der Schwerarbeiter, Schwerarbeiter gilt diese Bestim-  
mung nicht.  
Kreisamt Gießen, 27. 7. 18: Der Kleinhandelschäffelpreis für  
Kartoffeln ist mit Wirkung vom 1. August auf 13 Pfd.  
das Pfund festgesetzt.  
Stellvertretende Generalkommando 18. A. A., 1. 8. 18: Bekam-  
mung der Beschlüsse, Bekammschreibung und  
Schäffelpreise von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Weizen  
und sonstigen Getreide- oder Getreidearten.  
Großh. Staatsstudienkasse Darmstadt, 15. 7. 18: Kostenfreie  
Ausgabe neuer Rindfleischbogen zu Schulbescheinigungen  
der 4. prog. Staatsanleihe vom 1. Juni 1908.  
Kreisamt Gießen, 29. 7. 18: Nationelle Lebensmittel sind an  
Kriegsgefangene nicht abzugeben.  
Kreisamt Gießen, 30. 7. 18: Die Tagesgebühr für Bauhänger  
beträgt 12.— Mark.  
Ministerium des Innern, 27. 7. 18: Verkehr mit Wild und Ab-  
lieferungspflicht für Jagdberechtigte.  
Landes-Hew- u. Strohhalle, 23. 7. 18: Preise für Stroh und  
Häfel aus der Ernte 1918.  
Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts, 24. 7. 18:  
Schäffelpreise für Grünkorn aus der Ernte 1918.  
Vanderversammlung zu Darmstadt, 27. 7. 18: Schäffelpreise für  
Frühkartoffeln aus der Ernte 1918.  
Großh. Ministerium des Innern, 23. 7. 18: Verkehr mit Stroh  
und Häfel aus der Ernte 1918.  
Kreisamt Gießen, 30. 7. 18: Verbrauchsregelung für Kaffee-  
Ertrag.  
Reichliche Landes-Gemüsestelle zu Mainz, 17. 7. 18: Die Be-  
weispflichtung der Möhren.

### Mit 70 Divisionen.

Berlin, 28. Juli. Mit welchen ungeheuren  
Kräften der Verbandsoberbefehlshaber Foch unter allen  
Umfänden die Entscheidung erzwingen wollte, geht  
aus der Zahl von 70 feindlichen Divisionen hervor,  
die er seit dem 15. Juli zwischen Soissons und Tahur,  
eingesetzt hat. Unter diesen Divisionen befinden sich  
6 amerikanische, 4 englische, 2 italienische und eine pol-  
nische Division. Der ganze übrige Teil besteht aus  
französischen Verbänden, die auch hier wiederum in der  
Hauptlinie die schweren Blaupfer tragen mußten. Au-  
ßerhalb der beteiligten feindlichen Artillerietruppen  
und Heeresgruppen hat Foch rund 1 1/2 Millionen Mann  
in dieser kurzen Zeit in die verlustreiche Schlacht ge-  
trieben, ohne sein erstes Ziel auch nur im entferntes-  
ten zu erreichen. Durch den schweren Abbruch so  
starker Verbände hat die Hauptkraft des Verbandes  
auch neue eine außerordentlich starke Schwächung er-  
fahren.

### Die Verluste der Feinde seit Kriegsbeginn.

Berlin, 31. Juli. Bereits am 2. August 1917  
betragen die Verluste des Verbandes nach vorsichtiger  
Schätzung über 18 Millionen Mann. Die blutigen  
Niederlagen des inzwischen vergangenen Kriegsjahres,  
die dem Verbände überall neue unerhörte Opfer kosteten,  
haben diese Ziffer auf 25 Millionen erhöht. Hier-  
von entfallen auf Rußland 4 1/2 Millionen Tote, 6  
Millionen Verwundeter und Krüppel und 3 Millionen  
Gefangener, Frankreich 5 Millionen, England über  
2,800,000, Italien 2,400,000 Mann. Am bedeutend-  
sten hat der Krieg die Volkskraft der kleinen Hilfsstaaten  
des Verbandes getroffen. Serbien hat seine Teil-  
nahme am Kriege mit fast seiner ganzen erwachsenen  
männlichen Bevölkerung bezahlt, Rumänien hat die  
Hälfte seiner Arme verloren. Rechnet man Belgien,

Montenegro und Amerikaner hinzu, so ergibt sich  
eine Gesamtziffer der Verbandsverluste, wie  
die Einwohnerzahl Spaniens und Portugals zusam-  
mengenommen, von 25 Millionen Menschen.

### Der Gebietsverlust des Feindes.

Berlin 2. Aug. Die Mittelmächte haben seit Kriegs-  
beginn 770 000 Quadratkilometer feind-  
lichen Landes besetzt, d. h. etwa das einundhalb-  
fache Gebiet des gesamten Deutschen Reiches. Der Ge-  
bietsgewinn hat sich im letzten Kriegsjahr um über  
220 000 Quadratkilometer erhöht. Nicht eingerechnet  
hierin ist das durch die deutsche Waffenhilfe besetzte  
Gebiet der russischen Randböden mit 851 000 Quadrat-  
kilometer. Allein im Osten fielen durch die Operationen  
bei Tarnopol, Riga und Oesel und durch die Operationen  
im Februar und März 1918, sowie die nicht Gebiete  
der Randböden befallen, über 178 000 Quadratkilometer  
russischen Bodens in die Hände der Verbündeten. In  
Italien besetzte die 12. Jangschicht im Oktober und  
November 1917 2211 Quadratkilometer Österreichs  
vom Feinde und nahm diesem außerdem zwei blühende  
Provinzen mit über 12 200 Quadratkilometer Flächen-  
inhalt ab. Bei der deutschen Westoffensive 1918 sind  
ungefähr 6200 Quadratkilometer in Frankreich und 198  
Quadratkilometer in Belgien neu besetzt worden. Im  
einzelnen verloren die Staaten des Verbundes an  
ihre Gegner: Belgien 29 178, Frankreich 25 400, Italien  
14 558, Rußland 478 705, Rumänien 100 000, Serbien  
85 687, Montenegro 14 180, Albanien 17 000 Quadrat-  
kilometer. D diesem Gebietsgewinn von etwa 770 000  
Quadratkilometer stehen nur 2 039 auf Seiten des Ver-  
bandes gegenüber.

### Die Verluste der feindlichen Flotten.

Im Verlaufe dieser vier Kriegsjahre haben die  
feindlichen Flotten verloren: 25 Linienfahrer,  
26 Panzerkreuzer, 45 gekrümmte Kreuzer, 187 Zerstörer  
und Torpedoboote, 87 U-Boote, 23 Kanonenboote und  
Montoren und 75 Hilfskreuzer. Das sind weit mehr  
Schiffseinheiten als unsere Hochseeflotte bei Kriegsaus-  
bruch besessen hat; sie bestand nämlich am 1. August,  
1914 aus: 33 Linienfahrern, 12 Panzerkreuzern, 33 ge-  
krümmten Kreuzern, 10 Kanonenbooten, 166 Torpedo-  
booten und 28 U-Booten. Gegenüber den großen Ver-  
lusten der Gegenseite braucht nur darauf hingewiesen  
zu werden, daß Deutschland seit Kriegsbeginn nur  
ein Linienfahrer verloren hat, die in der Stagero-  
schlacht gesunkene „Bismarck“. Des weiteren ist die  
große Zahl verlorener feindlicher Hilfskreuzer, Zerstörer  
und U-Boote bemerkenswert. Von ihnen wurden allein  
im vierten Kriegsjahre von den Flotten der Mittel-  
mächte oder durch andere Ursachen versenkt: 63 Zer-  
störer, 25 U-Boote und 24 Hilfskreuzer. Der letztere-  
bootskrieg macht sich also besonders in diesen Einheiten  
der uns gegenüberstehenden Flotten bemerkbar.

### Die deutsche Kriegsbeute.

Berlin, 1. Aug. Die Zahl der in den Lagern  
der Mittelmächte befindlichen Gefangenen beträgt  
am Ende des vierten Jahres über 3 800 000 Mann.  
Davon sind allein in Deutschland und 2 300 000 unter-  
gebracht. Das letzte Kriegsjahr vermehrte die Zahl  
der Gefangenen um fast 840 000 Mann.

Das erbeutete Kriegsmaterial des ver-  
gangenen Jahres erhöhte die bisherige Beute auf die  
folgenden ungeheuren Zahlen: An Stelle der bis zum  
2. August 1917 erbeuteten 12 157 Geschütze sind es nun-  
mehr fast 23 000, anstatt der 8352 Maschinengewehre  
sind 38 000, während sich die Zahl der Fahrzeuge von  
10 640 mit einer Erhöhung um 65 000 verheerendsteigert.  
An Panzerwagen sind, ungerichtet die vernichteten,  
365 in deutsche Hände, davon allein im letzten Jahre  
300. Dazu kommen seit dem 1. August 1917 rund  
eine Million Gewehre, über 6 Millionen Schuß-  
Artillerie- und 200 Millionen Schuß Infanteriemunition,  
rund 300 Lokomotiven und 28 000 Eisenbahnwagen.  
Aus all diesem ergibt sich, wie weit die deutsche Heeres-

leitung ihre Ziel, die Schwächung der Kampfkraft des  
Verbandes, erreicht hat. Zugleich ist das Volkser-  
mögen des Verbandes um viele Milliarden Werte  
beringert worden.

### Zur militärischen Lage im Westen.

Zürich, 29. Juli. Nach dem „Corriere della  
Seria“ wird hier mit der Möglichkeit gerechnet, daß  
auch mit dem bevorstehenden zweiten Teil der Foch'schen  
Offensive in der nächsten Zeit eine Entscheidung noch  
nicht erreicht wird. Der Feind wirft starke Reserven  
in die Kampfzone. Der Ausgang ist augenblicklich  
noch nicht abzusehen.

Rotterdam, 30. Juli. Den „Daily News“  
werden Aussagen von Georges und Clemenceau mitge-  
teilt, daß Amerika den Krieg für den Verbund gemin-  
nen müsse, da die Westmächte infolge der Erschöpfung  
ihrer Reserven einem jahrelangen Kriege nicht mehr  
gewachsen seien.

Genf, 1. August. Die Havana-Note erklärt, daß  
die Schlacht zwischen Reims und Soissons gefehert ein  
neues Gesicht angenommen hat. Seit Montag früh  
zeige sich auf deutscher Seite ein Rückschlag von äußerster  
Heftigkeit, und die deutschen Truppen seien zu Gegen-  
angriffen übergegangen.

Genf, 2. Aug. Die Pariser Militärfachleute schreiben:  
Die letzten Tage waren die schrecklichsten, die die Amerikaner  
in diesem Kriege bisher durchgemacht haben. Der  
„Daily Chronicle“ schreibt: Die erwartete Entscheidung  
ist durch den Foch'schen Angriff nicht gebracht worden,  
und die Unentschiedenheit kann wieder die nächsten  
Wochen und Monate überdauern.

### Amliche deutsche Tagesberichte.

Berlin, 30. Juli. Im Mittelmeer wurden 5 Damp-  
fer von zusammen rund 19 000 Deutrocegiertonnen  
versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

mit. Großes Hauptquartier, 31. Juli 1918.

Reichlicher Kriegsauplatz:  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern sehr rege Geländungsstätigkeit. Bei  
erneutem feindlichem Vorstoß gegen Meris blieb der  
Ort in Feindeshand. Nördlich von Albert und südlich  
der Somme am frühen Morgen starker Feuerkampf.  
Der Tag verlief ruhig.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Auf dem Hauptkampffeld des 29. 7. zwischen Hartennes  
und westlich von Fere-en-Tardenois blieb gestern die  
feindliche Infanterie nach ihrer Niederlage am 29. un-  
tätig. Vor Soisson wurde ein heftiger Teilangriff  
des Feindes abgewiesen. Zwischen Fere-en-Tardenois  
und dem Meniere-Walde führten Franzosen und  
Amerikaner gegen Mittag erneut in tiefer Gliederung  
an. Ihre Angriffe sind blutig gescheitert. Auch am  
Wald selbst brach sechsmal wiederholter Ansturm des  
Feindes zusammen. Injere Infanterie blieb dem ge-  
schlagenen Feinde vielfach nach und setzte sich im Vor-  
gelände ihrer Linie fest. Westlich von Fere-en-Tardenois  
erneuerte der Gegner am Abend und während der  
Nacht ohne Erfolg seine verlustreichen Angriffe. Ebenso  
scheiterten feindliche Teilangriffe bei Remigny.

Wir machten in den Kämpfen der letzten Tage  
mehr als 4000 Gefangene. Damit steigt die Zahl der  
seit dem 15. 7. gemachten Gefangenen auf mehr als  
24 000.

Gestern schossen wir im Luftkampf 19 feindliche  
Flugzeuge ab. Leutnant Köhnenhard erlangt seinen  
47. und 48. Leutnant Bolle seinen 27. Luftsieg.  
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 31. Juli, abends. An der Kampffront  
herrschte tagsüber Ruhe.



Nobsternten erforderliche Kraft besitzen wie in Deutschland genug und den zu dieser Kultur außerdem nötigen Stickstoff- und Phosphorsäureerzeuger müssen wir, wenn wir ihn nicht anderswoher bekommen, aus einer Komposition des Mülls und der Fäkalien gewinnen. Aus dem Buche „Die Düngen wie in Deutschland Lebensmittel im Ueberfluß haben, wenn wir nur wollen.“ von Fritz Peterlein, G. J. J. Preis 1,85 M. Verlag: Blumen-gärtnereien Peterlein, Erfurt.)

### Literarisches.

Wiederaufbau der deutschen Friedenswirtschaft. Wohl keine Angelegenheit in den jüngsten Kriegsjahren hat einen so lebhaften Widerhall in allen Teilen des Reiches gefunden, wie die Hamburger Tagung am 15. und 16. Juni, die einen besondern Nachdruck erhielt durch die Tatsache, daß an ihr über 150 Abgeordnete des deutschen Reichstages teilgenommen haben. Das lebhafteste Interesse, das diese Veranstaltung in allen Kreisen des deutschen Handels und der Industrie gefunden hat, bezeugen sich in den vielfach geäußerten Wünschen, die Vorträge der Herren Wirthoff („Handel und Friedenswirtschaft“), Wärburg, („Wahrung und Friedenswirtschaft“) und Tiedemann („Schiffahrt und Friedenswirtschaft“), sowie die verschiedenen Anträge, die im weiteren Verlauf der Veranstaltung gehalten worden sind, im Besonderen zu erhalten. Um diesen Wünschen zu entsprechen, hat sich

die Zeitschrift „Wirtschaftslehre“ (Deutscher Volkswirt, herausgegeben von der Zentralfstelle des Kolonialinstituts) veranlaßt gesehen, diese Vorträge in einem Sonderheft zu vereinigen, das jetzt erschienen ist. Die es 70 Seiten starke Schrift, die des Interesses wegen am Wiederkauf der deutschen Friedenswirtschaft interessierten Kreise gewiß in sich zum Preise von M. 1.— durch von der Zentralfstelle des Kolonialinstituts, Hamburg, Rothenbaumhäuser 12, aber durch den Buchhandel zu beziehen.

Die Erdoffnung Griechenlands. Von Graf v. Hellenhausen, Major im Generalstab. Das neue Mittelkriegsbuch Berlin, Hiltner & Co. Preis 1 Mark und 35 Pfennig. Teuerungszuschlag. Vom Juli 1914 ab hat Major von Hellenhausen, Ansicht der Deutschen Weltanschauung in Athen, die Erdoffnung Griechenlands durch die Schwärze mitteilt. Seine Schrift ist nicht nur eine politische Urkunde der Kriegszeit, sie hat den schillernden Reiz eines Tagebuchs. Vollständig werden gleich zu Anfang die beiden Gegenpole hingeworfen: König Konstantin, der Herrscher, der durch offene Neutralität das griechische Volk vor der Schwere bewahren wollte, und Venizelos, der verlässigere Führer, der ehemalige türkische Vandalenführer. Jedes Wort dieser überreichen Schrift geht zurück auf die Beobachtung von Augenzeugen.

Die völkerrechtliche Lehre des Weltkrieges. Von Professor Walter Schöding in Würzburg. Verlag von Veit & Co. in Leipzig. Preis geb. 9.— Mark, geb. 12.— Mark und 25/10 Teuerungszuschlag. Dieser bekannte Rechtslehrer geht auch mit einer weitwärtigen Geduld auf diese Frage: Komme

der Krieg verhindert werden? mit zu und belegt seine ganze bedeutsame Schrift mit Urkunden. Für alle Kreise ist das Buch darum wertvoll zu lesen.

Verantwortlich: Albin Klein in Gießen.

### Kirchliche Anzeigen.

Sonntag den 4. August (10. nach Trinitatis) Gottesdienst.

In der Stadtkirche. Vormittags 8 Uhr, zugleich Christenlehre für die Konfirmanden aus der Matthäusgemeinde. Parzer Predigt. — Vormittags 9 1/2 Uhr: Parzer Schwab. Beicht- und Feiertagspredigt. Anmeldungen werden vorher bei dem Parzer jeder Gemeinde erbeten. — Abendkirche fällt aus.

In der Johanneskirche. Vormittags 8 Uhr, zugleich Christenlehre für die Konfirmanden aus der Lukasgemeinde. Parzer Beichtpredigt. — Vormittags 9 1/2 Uhr: Parzoffisten Bz. Reunung. — Abendkirche fällt aus. — Abends 8 Uhr: Bibelpredigt im Johannaesaal. — Mittwoch den 7. August, abends 8 Uhr: Kreuzabnahme. Parzer Ausfeld.

# Vor der weiteren Preiserhöhung

bitte ich zu bestellen:

## Druckarbeiten

als:

Wein- und Speisekarten  
Menüs  
Programme  
Prospekte  
Preislisten  
Rechnungsformulare  
Liquidationen

Briefbogen  
Mittelungen  
Kuverts  
Postkarten  
Adresskarten  
Koffer-Etiketten  
Rezepte  
Hotel- und Fremdenbücher

Zimmerplakate  
Zimmerzettel  
Bons  
An- und Abmelde-Scheine  
Packetadressen  
Anhängeetiketten  
Fracht- und Eilfrachtbriefe etc.

## Vereinsdrucksachen jeder Art.

Briefpapiere einfach und feinst, lose und in Kassetten in reicher Auswahl.

bitte ich zu kaufen:

## Papierwaren

als:

Geschäftsbücher  
Kontobücher  
Hauptbücher

in verschiedenen Grössen und Stärken

Kladden  
Kopierbücher  
Bonnbücher  
Schnellhefter

Briefordner  
Schreibunterlagen  
Klosettpapiere  
in grossen Quantitäten zu Vorzugspreisen

Stets grosse Auswahl in

Visiten- und Verlobungs-Karten etc.

Feldpostkarten. Gratulationskarten

zur Verlobung, Hochzeit, zum Geburts- und Namenstag etc.

Hochmoderne

Familien-Briefpapiere.

# Albin Klein, Giessen

Buch- u. Akzidenz-Druckerei

Südanlage 21

Papier-Handlung

# Nachrichten für Grund- u. Hausbesitz.

**Zum Austausch der Tür- und Fenstergriffe.** Ergänzend sei noch bemerkt, daß bei Annahme des beabsichtigten Griffe die Hausbesitzer keine Zahlungen zu leisten haben, wenn die Kosten der Anbringung der Griffe über den Uebernahmepreis hinausgehen, der bei dem Verkauf der früheren Griffe erzielt wird.

**Die Hausbesitzer bei Herrn v. Payer.** Der Vizekanzler v. Payer empfing zu einer längeren Besprechung den Reichstagsabgeordneten Dr. Wendt, Justizrat Dr. Baumer, Stadtverordneter Biffing, Geh. Staatsrat Budde, Geh. Rechnungsrat Driebe, Kommerzienrat Haberland, Gemeindebevollmächtigter Humar (Mündens), Kraft (Bochum), Reichsbankoberkalkulator Ledendorf, Geh. Justizrat Piepmann und Justizrat Loewenfeld, die die Beschlüssen des Grundbesitzes über die Ausschaltung der kommunalen Mieteinigungsämter durch die von verschiedenen Generalkommandos erlassenen Verordnungen vortragen und darauf hinwiesen, wie gefährlich diese Verordnung für die Beförderung des Wohnungsmarktes mit Wohnungen werden müßten, da unter den dadurch geschaffenen Verhältnissen niemand mehr auf die Herstellung von Wohnungen gehen und die beschränkte Wohnungsmot künstlich geschaffen würde. Der Vizekanzler versprach sich mit dem Reichskanzler ins Benehmen zu setzen und die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

### Miete-Erhöhdungen oder Kündigungen.

Die zunehmenden Klagen über unerbittliche Miete-Erhöhdungen oder im Falle ihrer Nichtbewilligung über Kündigungen, besonders der Familien von Heeres-

und Zivildienstpflichtigen oder von sonst durch den Krieg wirtschaftlich geschädigten Angehörigen des Mittelstandes, geben Veranlassung, auf die vom Bundesrat am 26. Juli 1917 zum Schutz der Mieter erlassene Verordnung nachdrücklich hinzuweisen.

Die Verordnung setzt die Landeszentralbehörden in die Lage, die Mieteinigungsämter mit richterlicher Befugnis auszulasten und sie zu ermächtigen, auf Anrufen eines Mieters über die Wirksamkeit einer nach dem 1. Juni 1917 erfolgten Kündigung des Vermieters, über die Fortsetzung des gekündigten Mietverhältnisses und ihre Dauer, sowie über eine Erhöhung des Mietzinses im Falle der Fortsetzung zu bestimmen. Diesbezügliche Anträge des Mieters sind unverzüglich nach Erhalt der Kündigung zu stellen. Das Einigungsamt entscheidet alsdann nach billiger Ermessen. Seine Entscheidungen sind unanfechtbar und gelten als vereinbarte Bestimmungen des Mietvertrages. Das Einigungsverfahren ist gebührenfrei; die Anwendung dieser Verordnung kann durch Vereinbarung der Parteien nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden. In der Praxis haben diese Einigungs- oder Mietämter bereits sehr segensreich gemirkt.

Die vielfach auftauchende Frage, ob der Mieter verpflichtet ist, die ihm vom Hausbesitzer gekündigte Wohnung in üblicher Weise durch andere Miethäuser auch dann besichtigen zu lassen, wenn gegen die Kündigung Einspruch erhoben ist, glaubt das Hamburger Mietamt bejahen zu müssen. Es erscheint in solchen Fällen jedoch zweckmäßig, wenn der Inhaber der Wohnung den Besichtigen den ausdrücklich darauf aufmerksam macht, daß Einspruch gegen die Kündigung erfolgt ist, und er gegebenenfalls die Wohnung nicht räumen wird. Entscheidet das Amt alsdann zugunsten des Mieters, so kann der Ver-

mieter allerdings an gleicher Stelle beantragen, den etwa mit dem neuen Mieter geschlossenen Vertrag mit rückwirkender Kraft aufzuheben, welchem Ansuchen auch zu entsprechen ist. Der neue Mieter kann dadurch allerdings in eine missliche Lage geraten, schon aus diesem Grunde erscheint die vorerwähnte Aufklärung durch den derzeitigen Wohnungsinhaber, zu welcher allerdings eine gesetzliche Verpflichtung nicht vorliegt, wünschens- und empfehlenswert.

Besonders hervorzuheben ist noch, daß die Einigungsämter nicht in jeder strittigen Angelegenheit, sondern nur bei einer durch den Vermieter erfolgten Kündigung anzurufen sind. Die einfache Ankündigung einer Mieterhöhung genügt also nicht, um eine Entscheidung des Mietamtes herbeizuführen, der Vermieter muß vielmehr die Kündigung ausgesprochen haben. Eine vom Hausbesitzer geforderte unerbittliche Mieterhöhung abzuweisen, ist jedoch Sache des Mieters, da zu einer solchen Änderung des Vertragsverhältnisses die Einwilligung beider Parteien erforderlich ist.

Da jede Partei sich in der vom Einigungsamt angelegten Verhandlung vertreten lassen kann, so z. B. der Heeres- oder Zivildienst leistende Mieter durch seine Ehefrau, so kann die Anrufung des Mietamtes zur Zurückweisung einer vom Vermieter ausgesprochenen Kündigung jedem Mieter empfohlen werden.

**Hausbesitzer finden** an dieser Stelle der „Gießener Zeitung“ für sie interessante und auch wichtige Nachrichten. Es ist ein Abonnent darum nur zu empfehlen.

# Norddeutscher Lloyd Bremen

Abt. Assekuranz  
empfiehlt

## Reisegepäck- Versicherung

zu mässigen Prämien.

Nähere Auskunft:

Cheodor Loos, Giessen,  
Kirchenplatz.

## Rechnungsformulare

à 25 Stück gebettet in Umschlag

1/2 Bogen Kanzlei 25 Stück 75 Pfg.  
1/4 " " " 25 " 60 "  
1/8 " " " 25 " 40 "

vorrätig in der

Druckerei Klein,

Tel. 362 Südanlage 21 Tel. 362

Wir haben unsere

### Agentur für Weizlar

neu zu betreten. Geeignete Bewerber, die neben der Versorgung des Infosses auch ein gutes Neugeschäft zu liefern vermögen, werden um Einreichung von Offerten gebeten.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft  
Subdirektion Frankfurt a. M., Tannstr. 5

Wir haben unsere Geschäftsräume nach  
Liebigstrasse 15' verlegt.

### Gesellsch. für Beton-u. Eisenbetonbau m. b. H., Giessen.

### Wohnungsgesuch.

Kleine Familie (3 Pers.) sucht in Gießen in besserem Hause 3-4 Wohnräume. Schriftliche Angebote unter N. U. 25 an die Amt.-Expedit. von C. Buchholz in Siegen erbeten.

### Auto-Reparaturen tätigste selbständige für dauernd gesucht. Automobil-Zentrale Wiesbaden.

### Besen u. Brennholz

Birkenbesen bei Abn. von 250 St. à 50 Pf., Probeversuch 20 St. à 55 Pf., Heide- und Birken-Büschelbesen à St. 2.20, 4 St. Postpaket. Bei großer Bezug bitte Offerte einholen. Brennholz in allen Holzarten und Längen. Fern. Herberholz Müggendorfermünd.

### Strohflößkörbe

solche Birkenbesen kurze, schwere lfd. Nordn. Hol. Senrich, Schwanheim a. M.

### Salon

dunkel Mahagoni, engl. Hofsto Preis Mk. 2.000,- zu verkaufen. Näheres durch Anfrage unter G. N. 6684 an d. Exped. d. Bl.

### Brenneisen

beset Brenneisenfabrik Ravensburg.

### Wir suchen verkäufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft behufs Unterbreitung an vorgerückte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag der Vermiet. u. Verkaufszentrale Frankfurt a. M. Hansahaus.

### Schreibbisch (Diplomat)

aus Eichenholz 175x75 wegen Platzmangel zu verkaufen.

Näheres unter Nr. 6683 in der Geschäftsstelle der Zeitung.

# Die Fürsorgevermittlungsstelle für erwerbstätige Frauen und Mädchen.

Westanlage 31

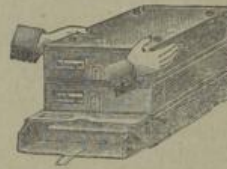
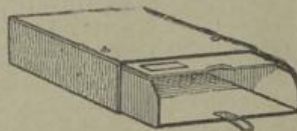
bietet Frauen und Mädchen unentgeltlich Auskunft und Beistand in häuslichen und persönlichen Angelegenheiten, sowie Beratung bei der Wahl der Beschäftigung.

### Mutter- und Säuglingschutz. Kinderfürsorge.

Sprechstunden:

Montag und Donnerstag, abends von 5 bis 8 Uhr.

## Patentierete Original-Reformkästen



### Das Vollkommenste

zur geordneten, staub-sicheren Aufbewahrung von Formularen, Akten, Schnellheftern, Notizen, Zeichnungen, Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches Hilfsmittel für

Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers, Auskunftsstellen, Versicherungsgesellschaften etc.

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!

Einzigartig!

Papier- und Formular-Handlung

Prospekte kostenlos durch

Albin Klein, Giessen,

Unerreicht

Südanlage 21  
Telephon 362

Einige Schränke sind dort aufgestellt und werden Interessenten zur Besichtigung derselben höflichst eingeladen.

### Zigaretten

im Sortiment.

1000 St. M. 130.

Verfand durch Nachnahme.

M. Gurtmann,  
Berlin O. 27 a. e.

### Leiterwagen

fast 85 l. 50 Mk. 95 l. 60 Mk.  
105 l. 70 Mk. extra schwerer 100 l. 72 Mk. 103 l. 80 Mk.  
115 l. 90 Mk. 130 l. 100 Mk.

J. W. Willig  
Staffel a. d. Lahn.

### Halt! Kartenbriefe.

100 K. 2, 250; 3, 375, 4, 500, 5, 625, 6, 750, 7, 875, 8, 1000. Auswärtsversand.

### Heidebesen

30 Pfg. bei 100 St. 28 Pfg. Birkenbesen 50 Pfg. bei 100 St. 45 Pfg. Verfand von 25 St. an. Bielefeld-Graben-Beien D. N. G. M. à St. 3.00 Mk. Proben zu 4 u. 8 St. empfohlen. Gustav Zimons senior, Fischer 36, (Hild.).

### 2 schwere Kastenwagen

70-80 Jahr. Tragkraft, zu verkaufen. Simon D. Cloos, Ober-Erlenbach (Kr. Friedb.).

### Briefstättchen

mit eingedruckten Namen billigst bei Albin Klein.

### Großer Posten Echt Schmalzer (Braub)

### Schnupftabak

in 1/2 u. 1/4 Pfd. Blasen u. Paketen sofort lieferbar.

Gebr. Settinger, Darmstadt, Erlaubnis d. Großhandel mit Tabakwaren.

Für dringende Feinsarbeit geschlächte und feile

### Haus- Pfeifer & Günther, Frankfurt M.

100 Serienpostkarten 4.- od. 4.50 Mk. 100 Gemäldefarben 6, 7 od. 9 Mk. 100 Ausverkaufsfarben 1.50 Mk. J. Glas, München, Sternstr. 82.

### Stittloie

Frühbeet-Fenster

D. N. G. M. aus Kiefer- und Eichenholz, jedes Quantum sofort lieferbar.

Südd. Dachfensterfabrik  
Joh. Karl Bilz, Landau, Pfalz.

### Älteres Mädchen

besserer Familie, welches hochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, in kleinen frauenlosen Pensions-Haushalt a. 1. August evtl. später

### als Stütze gesucht.

Anerbietungen unter B. N. 10 an die Exped. dies. Blg.

Alleinstehendes  
Haus zu Familie von zwei Personen mit Hund gesucht.

Schwauer, Erlenbach a. M., Nordring Nr. 51.

### 1. Wie entferne ich den beissenden Tabakgeschmack!

zugleich Anleitung zum Beizen.

2 Selbstberst. u. Zigaretten, Zigaretten, Kautabak u. f. w. ohne Hilfsmittel.

3. Pflege der angebaute Tabakpflanzen und Verarbeiten zu Rauchtobak

4. Verarbeiten von Saub und Blüten zu Tabakersatz

leichte Anleitungen, jede 60 Pfg. Reize für Tabak u. Ersatz

(ähnlich Savinagelchmad) leicht Mk. 1.00, mittel Mk. 2.50, stark Mk. 2.00. Jede Postung reicht für 5 Pfd. Tabak.

G. Weller, Rösraih (Rhld.).

### Birk-Reiferbesen

ca. 115 cm lg., 100 Stk. Mk. 120.

Mitt. Schwin, Kronweiler a. d. Rafe.

### Ingelheimer Rotwein

ganz vorzügliche Qualität liefert in jedem Quantum

P. C. Saalwächter  
Weingutsbesitzer

Nieder-Ingelheim a. R.

### Hessische Rote Kreuz Gold-Lotterie

Sofortige Gewinnauszahlung auf 10 Lose ein Gewinn!

15119 Geldgewinne Mk.

55000

Losbriefe à Mk. 1.10

11 Lose für Mk. 11.10, Porto 20 Pfg. extra, bei Heinrich & Hugo Marx, München, J. Schwocker, Stuttgart, etc.

Ferner in Giessen bei Kgl. Lott.-Kass. Rich. Buckacker, F. Fimm, sowie L. Jost, Jacob Dany, Joh. Faber, Wilh. Semmler, W. Balser.

Wiederverk. gesucht

Wiederverk. gesucht

Ständig f. Wiederverk. f. Soblenpar. Postpat. entb. f. 50 Paar Schmie 11 Mk. Radu. Titmann, Hannover, Büdingstr. 22.

### Leinwand

Eine Erlösung für Jeden ist unser Spranzband

Ohne Feder, Ohne Gummi, Ohne Scherfäden

Verlangen Sie gratis Prospekt Die L-finder-Gebr. Spranz

Unterhosen/Württemberg 113.